

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 45

Artikel: Was dachten Sie sich dabei?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

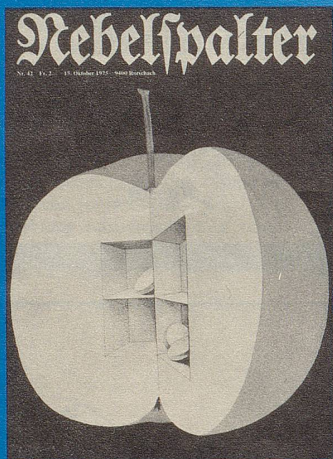
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was dachten Sie sich dabei?



Harmonie zwischen Bett und Rücken.



Lattoflex ist das Bettsystem, das sich jeder Rücken wünscht. Bewährt gegen Rheuma und bei Bandscheibenschäden. Auch in jedes Bett einlegbar. Qualitätsgarantie durch den Hersteller: Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/91 03 11

Das hätte sich der Nebelspalter nie träumen lassen! Er fragte seine Leser, was sie sich beim Betrachten des Titelbildes Nr. 42 von Barth für Gedanken machten, und er bat seine Freunde, ihm kurz und bündig auf einer Postkarte ihre Ueberlegungen mitzuteilen. Viele Hunderte von Antworten sind gekommen – sehr viele aus dem Berufsstand der Herren Apotheker und Aerzte! Die überaus zahlreichen Einsendungen sind um

so erfreulicher, als der Nebi nicht mit verlockenden Preisen (1. Preis ein Auto, 2. Preis Südseereise zu zweit, usw.) aufwartete, sondern auf die Kontaktfreudigkeit seiner Leser mit ihrem Blatt hoffte. Die nachfolgend wiedergegebenen Antworten, die oft dutzendfach in ähnlicher Version eingesandt wurden, werden mit einem Buch aus dem Nebelspalter-Verlag belohnt. Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Das kann nur eine späte Rache Adams sein!

Margrit Gafner, Zuchwil

Zweifellos stellt es einen fabrizierten Apfel dar, wie ihn die Menschen in einer nahen oder sagen wir hoffentlich erst ferneren Zukunft konsumieren werden, wenn die Bäume keine Früchte und die Sträucher keine Beeren mehr abgeben werden. An einer solchen Zukunft arbeitet das heutige, sooo gescheite Menschlein unter Einsatz seiner besten Kräfte. Werner Lüthi, Muri

Zöllner – Achtung neuer Hit, LSD im Apfel versteckt!

E. Däschler, St.Gallen

Beiss nicht gleich in jeden Apfel, er könnte ...!

B. Staub, Ennetbaden

Wir sind uns ja von der chemischen Industrie allerlei gewohnt, aber dass sie jetzt die Würmer in Pillenform liefert, das geht doch zu weit!

Dr. W. Schmid, Gränichen

Hätte Eva diesen Apfel schon gehabt, dann hätt's mit unsrem Dasein nicht geklappt.

W. Konrad, Thun

Bei dem Apfel auf dem Titelblatt handelt es sich sicher um eine erfolgversprechende Neuzüchtung der Versuchsanstalt Wädenswil. Das Spritzen der Bäume würde sich erübrigen. Die Vögel und Insekten würden dadurch weitgehend geschont.

H. Thuring, Davos

De Geigi sött jetz dänn emal ufhöre mit dem Verpackigs-Luxus!

Gerti Kuhn, Zürich

«An apple a day – keeps doctor away!»

Hermann von Tobel, Grosshöchstetten

Beim Anblick des gespritzten Apfels nur ein Wort: Kern-Chemie!

Georgette Comment, Adliswil

Der Apfel fällt nicht weit von der Chemie.

Dr. H. Vogt, Beatenberg

Ist Karikaturist Barth Aktionär der chemischen Industrie geworden?

Jörg Bucher, Zuchwil

Tells Geheim-Safe?

W. P. Wetterwald, Benken

Kein Wunder werden die Aepfel immer teurer und die Chemiker immer reicher, wenn solche Sorten gezüchtet werden.

Karl Bernhard, Morges

Wird die Pille nun schon im Pausenapfel verabreicht?

Vroni Schwaninger, Uhwiesen

«Erkläret mir, Graf Oerindur, dieses Wunder der Natur.»

Thilde Kriesi, Bischofszell

Kernenergie in Pillenform.

Bethli Gassert, Bellach

Wieder einmal ein herrlicher Sieg der Wissenschaft über die Natur!

Christa Lütolf, Dietikon

Neue Züchtung! Nach Genuss des mit Gift gespritzten Apfels werden die zum Ueberleben notwendigen Entgiftungstabletten mitgeliefert!

Alexander Kraemer, Berlin

Die Vitamine des Apfels ersetzen uns die Pillen im Apothekerkästchen.

C. Schilling, Arlesheim

Wenn diese Apfelsorte schon im Paradies bekannt gewesen wäre, dann gäb' es heute keine Ueberbevölkerungs-Misere.

Gottlieb Zeithammer, Zürich

Gespritzter Apfel bekennt Farbe!

Eva Wüscher, Schaffhausen

Das Bild ist wie der Nebi selbst: Die ausgezeichneten humoristisch-satirischen Beiträge bedeuten das Apfelfleisch; das Gehäuse die humorlosen und gefährlichen Alkohol- und Tabakreklamen!

Susanne Hofer, Ostermundigen

Wozu Pillen? Der Apfel hat genug Vitamine.

H. Flueler, Rüschlikon

Im schönsten Apfel steckt oft die bitterste Pille.

Robert Bögli, Wichtrach

Adam erhält die Kernenergie gut verpackt.

Susi Jahn, Bolligen

Eva 2000 bietet alles: Apfel und Pille, Versuchung und Untergang.

Kaspar Laager, Küsnacht

Leben? Mit dem Apfel fing's an, mit der Pille hört's auf!

Annie Citterio, Stallikon

Aussen fix – Innen nix.
V. Oehen, Liebefeld

Für die Volksgesundheit – für die Gewinn-
neuen Wohnraumes: Der Pharm-
Apfel.

Ungezählte Hektaren nützlichen Bau-
landes werden von Apfelbäumen der
natürlichen Bestimmung entzogen. Die
grosse Basler Muster-Pharm hat nun den
Pharm-Apfel entwickelt: ein solcher
Apfel deckt den Jahresbedarf an Vit-
aminen, und demzufolge kann der Apfel-
bedarf drastisch eingeschränkt werden.
Das erlaubt die Reduktion des Apfel-
baumbestandes auf ein Prozent der bis-
herigen Anbaufläche. Weitere positive
Folgen: Freiwerden von Lagerraum und
Obsthürden, Verminderung von Unfällen
(Sturz von der Leiter beim Pflücken)
und Reduktion des Gewichtes von Ein-
kaufstaschen (Bandscheibenschonung).
Dr. J. Haguenaer, Zürich

Was –, nu drüümal gschprützt?
Werner Stelzer, Unter-Engstringen

Endlich die Pille für Adam!
Leni Oertli, Bülach

Würmer aller Länder vereinigt euch!
Peter Kamm, Zug

Hat Eva den falschen Apfel erwischt?
Otto Frey, Bern

Präparierter Apfel für Schneewittchen
2000.
Kathrin Kuhn, Bülach

Antigift-Pille für gespritzte Aepfel.
Elsa Bruggler, Goldach

Sind wir bereits soweit, dass wir beim
Genuss eines Apfels auch die Tablette
«geniessen» müssen?
Hans-Jürgen Maurer, Arbon

Neuzüchtung der Walliser Obstbaue-
nossenschaft: Golden Delicious mit deli-
kater Füllung, erhältlich in allen Fach-
geschäften.
Doris Clavadetscher, St.Gallen

Wurmlos, aber giftig!
Andreas Fahrni, Renens

Es ist bei mancher Pille so wie bei der
Behauptung, Apfelkerne seien gut für die
Intelligenz: der feste Glaube daran führt
die Wirkung herbei.
Dr. R. Jucker, Schlieren

Kernkraftwerk – einmal ganz anders!
Hansmax Schaub, Glarus

Frage an den Telespalter: Ist der Kern im
«Kassensturz»-Apfel gesund oder faul?
Dr. W. Grütter, Bern

Endlich ist das Bankgeheimnis gelüftet!
Gottfried Schwab, Aarberg

Aber, aber! d Vitamine send doch onder
dr Huut und nöd im Bitzgi!
Margrit Buchmann, St.Gallen

Naturkerngehäusevergiftung.
Walter Baumann, Wil

Evas Mit-Gift ...
Gerti Kuhn, Zürich

Danke für Obscht!
Erwin Zemp, Luzern

Die letzten drei Goldvreneli im Bundes-
Safe zu Bern!
Emilio Campolongo, Zollikon

Es wäre zu schön, wenn alles auf die
Aepfel verspritzte Gift, im Kernhaus in
Tabletten konzentriert, mit dem Rüst-
messer herausgeschnitten werden könnte!
A. P. Hirsbrunner, Chur

BILAMÜ (Bircher-La Roche-Müesli)!
Lotti Neftel, Biel

Isch d Natur scho so degeneriert, dass
sich d Chemie im Chärnhuus yquartiert?
Oder söll die neu Verpackig vo dr Pille
de Obschtproduzänte d Kasse fülle?
Otto Schneider, Leimiswil

Da hei di Chemische o scho d Häng drin!
Karl Zingg, Bern

Der letzte Schrei des internationalen
Drogenhandels.
Reto Arter, Brugg

Mein Gott! Was würde Hoffmann-La
Roche ihrem Mitarbeiter Barth für diesen
blendenden Werbe-Gag zahlen?!

Gisela Kunz, Wädenswil

Kernkraftwerk!
Daniel Rossel, Solothurn

Verführung ohne Konsequenzen.
Dr. Ch. Studer, Zürich

Dieses noch nicht patentierte Produkt
der Basler Chemie hätten Sie nicht ver-
öffentlichen dürfen.
Werner Hänni, Bern

Aussen Frucht, innen Sucht!
Albert Brunner, Wil

Neue Apfelsorte mit Pillen im Kernhaus
gegen Magenvergiftung, die ich mir beim
Essen des gespritzten Apfels zugezogen
habe.
Niklaus Notz, Zug

Wenn im Paradiesapfel schon die Pille
drin gewesen wäre, hätte Kain den Abel
nie erschlagen können.
Robert Lendi, St.Gallen

Drei Pillen im Apfelgehäuse? = Hoff-
mann Ciba Geigy!
Walter Meyer, Luzern

Kern(un)gesund!
Werner Pfister, Zürich

Neuzeitlicher Apfel mit Pillen im Kern-
gehäuse, um damit dem Gift entgegenzu-
wirken, mit dem der Apfel gespritzt
wurde.
Bruna Leber, Bern

Worum ned Hasch eso schmuggle?
Frank Reimann, Küttigen

Gesund leben – Aepfel beim Apotheker
kaufen!
Edith Koller, Aarau

An diesem Apfel ist wohl Schneewittchen
gestorben!
Sandra Baumann, Kiesen

Beim Betrachten dieses Titelblattes kom-
men mir Vitamin-C-Brausetabletten zu
1000 Milligramm in den Sinn, die ich
für den Winter sofort in der nächsten
Apotheke kaufen will.
Dr. J. v. Vintschger, St.Gallen

Gottlob hetts im Oepfel vo der Eva kei
Pille kha!
Willi Wahl, Brüssel

Was mir an Ihrem Apfel auffällt: dass
ich über sein verfälschtes «Innenleben»
nicht klug werde.
H. Elmiger, Kriens

Statt e Schachtle Pille frässe ...
tuesch für d Gsundheit Öpfel esse!
W. Herzog, St.Gallen

Die Pille ersetzt mir den Kern der Sache.
Dr. Ed. Le Grand, Langenthal

Die Gesundheit liegt in der Natur!
Peter Dill, Liestal



Peter Weiss, Zürich

Ein Untertitel aus Ivan Illichs Medical
Nemesis: «Die Medikalisierung des Le-
bens.»
J. Holdener, Zürich

Biss chräftig dri,
s wird bald der letschi sii ...
Y. Stürzinger, Winterthur

Kräfte, die im Apfel wohnen,
ersparen viele Pillionen.
H. Stranner, Bern

starke
Gegen Schmerzen

nimm einfach:

Tiger-Balsam
Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht,
Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen,
Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.
Als Salbe oder Oel in jeder Apotheke und Drogerie.

